



TIROLER RODELVERBAND
A - 6 0 2 0 I N N S B R U C K , S t a d i o n s t r a ß e 1
Tel./Fax 0512-397979
e-mail: tiroler-rodelverband@aon.at
ZVR 8712 31 298

Protokoll zur 70. Ordentlichen Verbandstagung

Samstag, 27. April 2019
im „Hausberg“ in Igls

Beginn: 09.35Uhr

TO 1

Begrüßung und Eröffnung durch Präsident Peter Knauseder. Begrüßung der Ehrengäste. Spezieller Gruß an den neuen ÖRV-Präsidenten Markus Prock.

Entschuldigt haben sich: LH Platter, LH-Stv. Geisler, Mag. Reinhard Eberl, Raimund Winkler (SV Langkampfen), Sepp Schiegl, Christof Egle, Werner Schwarz, Willi Haslwanter, Wolfgang Haslwanter, Franz Weithaler, Erich Batkowski, Georg Hauser.

TO 2

Feststellung der Beschlussfähigkeit – ist gegeben.

TO 3

Totengedenken für alle Rodler, die im vergangenen Sportjahr verstorben sind. Im speziellen wird Walter Ewerz und Jos Feistmantl gedacht. Ewerz war ein Urgstein aus Imst, der auch extrem viel für die Bahn in Imst geleistet hat.

Josef Feistmantl ist jedem ein Begriff – als Sportler und als Funktionär, der viel für den ÖRV und TRV geleistet hat.

TO 4

Berichte liegen schriftlich vor und sind online unter www.tiroler-rodelverband.at/index.php/vereine.html nachzulesen.

Kurzberichte:

Präsident Knauseder

Neuer ÖRV-Präsident Markus Prock wurde im Juni bei der Länderkonferenz. Die Zusammenarbeit funktioniert gut. Die Erfolge der AthletInnen sind bekannt. Leider haben wir im KB-Bereich bei den Junioren männlich sehr wenig Starter. Im unteren Nachwuchsbereich ist der Zulauf enorm und hier ist das Leistungszentrum gefordert. Es sind seitens des ÖRV einige Projekte geplant, die auch der TRV mittragen muss (nähere Infos durch Präsident Prock).

Auch im Naturbahnbereich sind wir im internat. Bereich sehr erfolgreich. Wir haben in den letzten Jahren viele Nachwuchsfahrer dazubekommen, aber gerade im Bereich der Junioren weiblich und im Doppelsitzer besteht großer Aufholbedarf. Die Arbeit von Björn Kierspel

zeigt Früchte, aber wir müssen weitere Vereine, v.a. aus dem Unterland wieder zum Rodelsport bringen. Es ist prinzipiell egal, für welchen Verein jemand startet.

Die Volksrodelrennen waren erfolgreich, wir können aber in Zukunft keine Förderung auszahlen, wenn der austragende Verein gleichzeitig seine Vereinsmeisterschaft austrägt. Wir werden die Rennen in Zukunft unterstützen, die Förderrichtlinien werden aber angepasst. Die Sportler der austragenden Vereine sollten auch an den anderen Volksrodelrennen teilnehmen.

Betreffend Sportrodeln gab es den ÖRV-Beschluss, dass der Grat abgeschafft wird. Peter Knauseder und Gerald Kammerlander waren gesprächsbereit. Die Sportrodler haben dann versucht, bei der BSO für eine neue Sportart anzusuchen und auch beim Land Tirol gab es ein Ansuchen um Aufnahme eines neuen Verbandes. Es gab mit den Sportrodlern (Galsterer und Eder) eine Besprechung mit Mediator Peter Lechner vom Tisport. Auf einen konstruktiven Vorschlag durch den ÖRV und TRV gab es erst vor kurzem eine Reaktion. Eder hat den ÖRV-Generalsekretär kontaktiert, aber auf den Vorschlag wollen sich die Sportrodler nicht einlassen. Seitens des TRV gibt es nach wie vor Gesprächsbereitschaft, aber Knauseder will mit Eder nicht mehr diskutieren. Gerne, wenn es andere Personen gibt. Björn Kierspel führt Gespräche mit den Verantwortlichen in Hopfgarten.

Das Land hat den Antrag der Sportrodler zurückgestellt. Lt. Mitterbauer wird der Landessportrat derzeit keinen zweiten Verband genehmigen. Der Fachverband muss diese Probleme selbst lösen. Es gibt derzeit schon rund 50 Fachverbände in Tirol.

Es gab im abgelaufenen Jahr einige Aktivitäten des Rodelverbandes, die nicht direkt mit dem Rodelsport zu tun hatten. So haben wir z.B. bei der Rad-WM einen Stand betrieben und sind auch finanziell gut ausgestiegen.

Weiters haben wir eine Rodeltombola – nach Vorbild von Südtirol – ins Leben gerufen. Danke an Uschi Hörburger für die Unterstützung und an Kassier Johann Kammerlander. Kommende Woche findet in Trins der Wings for Life App Run statt. Gemeinsam mit dem ÖRV werden wir die Veranstaltung durchführen. Wir haben bereits 380 gemeldete Starter. Auch im Rodelsport gab es leider schon Querschnittgelähmte und so können wir einen Akzent setzen.

Positives Feedback gab es seitens der Subventionsgeber.

Ein großes Problem ist die Besetzung der offenen Posten im Bereich der Funktionäre. Auch die Kampfrichterstruktur muss verjüngt werden. Aus den Vereinen sollten sich Interessenten für die nächste Schulung anmelden.

In der FIL gibt es ein großes Sparpaket. Nähere Infos gibt es bei der nächsten Exekutivsitzenz.

TO 5

Bericht der Rechnungsprüfer – Hannelore Mariner: Christof Egle und Hannelore Mariner haben die Kassa geprüft. Der Losverkauf und die Mithilfe bei der Rad-WM wurden genauestens geprüft, ebenso der WC Kühtai. Die Abrechnung der Verbandskassa war mit

über 400 Belegen sehr umfangreich. Abrechnungen sind detailliert erfolgt und wurden v.a. mit dem Land termingerecht durchgeführt. Großes Lob an den Kassier für die ordentliche Buchführung.

TO 6

Antrag zur Entlastung des Vorstandes - einstimmig genehmigt.

TO 7

Ansprachen der Ehrengäste werden im Zuge der nachfolgenden Ehrung der SportlerInnen durchgeführt.

TO 8

Kassier Kammerlander gibt vorab noch einen kurzen Bericht zu den vier Weltcups in Kühtai: Wir sind insgesamt mit einem Minus von rund € 2.000,-- ausgestiegen. Es stellt sich die Frage, ob man die Veranstaltung weiterhin durchführt, wenn unterm Strich nichts bleibt.

Knauseder merkt dazu an, dass die Veranstaltungen für den Naturbahnsport sehr wichtig waren. In Zukunft kann diese Veranstaltung jedoch nur durchgeführt werden, wenn es eine fixe Bahn gibt. Alles andere ist vom Aufwand her zu groß.

Bei Fragen zur Kassa steht Kassier Kammerlander jederzeit zur Verfügung.

Genehmigung Jahresvoranschlag 2019/20:

Voranschlag Budget liegt auf und wird erläutert. Es gibt keine Einwände und Wortmeldungen und das Budget wird einstimmig genehmigt.

TO 9

Beschlussfassung über eingelangte Anträge: Keine Anträge eingegangen.

TO10

Allfälliges:

Josef Kuprian bedankt sich bei Björn Kierspel für seine tolle Arbeit im Nachwuchsbereich.

Schriftführerin Maria Kirchmair teilt mit, dass die Inventur durchgeführt wurde, aber es gibt einige Dinge, die aussortiert werden sollten, wie z.B. die europäischen Staatenfahnen, die vielleicht etwas für das Museum in Absam wären. Peter Linger wird diesbezüglich nachfragen.

Es gäbe ein Faxgerät und einen Drucker. Bei Interesse bitte beim TRV melden.

Danke an Björn Kierspel für die Inventurliste der Rodeln samt Zubehör.

Vize-Präsident Kammerlander möchte sich bei allen Bahnbetreibern bedanken, v.a. bei Ried und Oberperfuß, die Trainingsmöglichkeiten für die NachwuchsfahrerInnen zur Verfügung gestellt haben. Auch danke an Björn Kierspel für die Organisation und den Vereinen für ihre Nachwuchsarbeit.

Betreffend Sportrodeln wird es sicher nach wie vor Gespräche geben. Kammerlander selbst findet aber mit den derzeitigen Funktionären keine Gesprächsbasis.

Peter Knauseder stellt den neuen ÖRV-Generalsekretär Helmut Ruetz vor, der seit Oktober beim ÖRV beschäftigt ist. Als gelernter Architekt hat er sehr viel mit dem Bahnbau in Bludenz zu tun.

Björn Kierspel bedankt sich beim ganzen Team der Vereine. Sein Bericht liegt schriftlich vor und er wünscht sich eine Basis des Miteinanders von Rennrodeln und Sportrodeln. Er wird sich auf einer sachlichen Ebene weiterhin darum bemühen.

Markus Prock als neuer ÖRV-Präsident stellt sich den Anwesenden vor. Er ist seit 2002 im Verband dabei und es gibt große Aufgaben, die anstehen. Bei den verbandsinternen Besprechungen drehte es sich schon jahrelang um den Grat, was oft sehr mühsam war. Das Ziel wäre es, Jugend zum Sport zu bringen. Es gibt Aufholbedarf in allen Bereichen. Für weitere Gespräche mit den Sportrodlern ist er offen, es soll endlich Ruhe einkehren. Auf seine Hilfe kann man zählen!

Josef Kuprian merkt an, dass durch die Verbandstrennung auch im Verein SV Ried eine Trennung stattgefunden hat, obwohl man die gleiche Bahn und die gleiche Veranstaltung braucht.

Im Rennrodeln braucht man spätestens ab der Jugendklasse professionelle Hilfe, so dass ein gezieltes Training durchgeführt werden kann. Aber einer gewissen Alterklasse ist die Betreuung durch den Verein nicht mehr ausreichend.

Gerald Kammerlander teilt mit, dass es ab kommender Saison einen zusätzlichen Kader mit einem zusätzlichen Trainer geben wird, um dieses Problem zu lösen.

Lt. Knauseder soll versucht werden, ehemalige SportlerInnen als Trainer einzusetzen.

Günther Mitterbauer als Union-Präsident ist der Meinung, dass sich die beiden Verbände einigen müssen. Die Jugendlichen sollen Freude am Sport haben, damit sie sich entwickeln können.

Für Prock ist das ein vorrangiges Thema im ÖRV und man will als Verband Nummer eins bei Kunstbahn und Naturbahn werden.

Helmut Ruetz teilt mit, dass Ried, Schönberg und Umhausen sehr gute Jugendarbeit leisten. Es gab bis dato keinen Trainer, da der Bedarf nicht bestand. Der ÖRV hat eine finanzielle Möglichkeit geschaffen, damit die Betreuung in Zukunft gewährleistet ist.

Peter Knauseder lädt alle Anwesenden zur Ehrung der erfolgreichen SportlerInnen um 11.30 Uhr ein und schließt die Jahreshauptversammlung.

Ende: 10.50 Uhr

FÜR DEN TIROLER RODELVERBAND

Peter Knauseder
Präsident

Sandra Mariner